

Pressemitteilung/E-Alert

Aussand: 27.09.2022

So wird das Auto winterfit: Autodoc gibt 6 Tipps für den Start in die kalte Jahreszeit

Der erste Frost kommt immer plötzlich. Wenn dann kein Eiskratzer oder Enteiser zur Hand ist, kann das ärgerlich sein. Und wenn zudem die Kühlflüssigkeit gefroren ist, macht das die Fahrt nicht nur gefährlich, sondern schadet auch dem Motor. Deshalb gilt: Besser frühzeitig an den Winter denken. [Autodoc](#), ein führender Onlinehändler für Fahrzeugteile und -zubehör in Europa, gibt sechs Tipps, mit denen das Auto fit für den Winter wird.

Winterreifen aufziehen – Von O bis O.

Von O bis O – von Ostern bis Oktober – sagt der Volksmund, wenn es um das Wechseln von Sommer- auf Winterreifen geht und umgekehrt. Grundsätzlich gilt: Autofahrer sollten Sommerdurch Winterreifen ersetzen, sobald die durchschnittliche Tagestemperatur mehrere Tage unter 7 °C sinkt. Dann kann es nachts schnell frieren. Und das Fahren mit Sommerreifen ist bei winterlichen Straßenverhältnissen verboten. Winterreifen bestehen aus einer weicheren Gummimischung, die auch bei niedrigen Temperaturen elastisch bleibt. Das Profil weist mehr Rillen auf, die auf rutschigem Untergrund einen besseren Grip garantieren. Autodoc gibt Tipps, wie man den [Reifenwechsel selbst in die Hand nehmen](#) kann – und hat zahlreiche [Reifen](#) im Sortiment.

1. Bestenfalls immer zur Hand: Eiskratzer mit Bürste.

Die Nase dicht am Lenkrad, die Augen zusammengekniffen und dabei darauf bedacht, durch das freige kratzte Loch in der Windschutzscheibe zu sehen: Ein recht typisches Bild zu Beginn der kalten Jahreszeit. Ein deutlich eingeschränktes Sichtfeld macht Autofahren nicht nur anstrengend, es gefährdet auch einen selbst und andere Verkehrsteilnehmer. Ein Schaber mit Bürste ist ideal, um Eis von Scheiben zu kratzen und Schnee von der Karosserie zu fegen, ohne Glas oder Lack zu zerkratzen. Ein unverzichtbares Werkzeug für den Winter, wenn das Auto im Freien steht. Übrigens: Wer gefrorene Scheiben verhindern möchte, kann die Frontscheibe am Abend mit einer Folie oder einem Karton abdecken und mit den Scheibenwischern befestigen.

2. Gegen festgefrorene Türen – Türdichtung ab und an mit Silikonfett behandeln.

Vor dem Winter empfiehlt sich eine genaue Überprüfung der Tür- und Kofferraumdichtungen. Sind sie verhärtet oder sogar gerissen, sollten sie getauscht werden. Denn: Sind Dichtungen verschlissen, könnten Türen anfrieren oder schneller Kälte und Feuchtigkeit in den Innenraum dringen. Zur Vorbeugung können sie ab und an mit einem speziellen Silikonfett oder Vaseline behandelt werden. Türen trotzdem eingefroren? Vorsichtiges Drücken gegen die Tür kann das Eis brechen. Hilft dies nicht, kannst du beispielsweise mit einer kleinen Gießkanne vorsichtig warmes Wasser (maximal 50 Grad) in den Türspalt gießen. Dabei keinesfalls die Scheibe übergießen, da sie durch den großen Temperaturunterschied reißen kann. Nach dem Türöffnen alle Gummis gut abtrocknen – und das Wasser auf dem Boden mit Sand oder Rollsplitt bestreuen, um Rutschgefahr zu vermeiden. Türschloss zugefroren? Hier hilft ein spezielles Enteisungsmittel. Pro-Tipp: Enteisungsspray in der Wohnung und nicht im Auto aufbewahren...

3. Auch Ganzjahresöle sind nicht immer winterfest.

Die meisten Autos sind heute mit Ganzjahresöl ausgestattet. Aber wusstest du, dass selbst diese Öle je nach Beschaffenheit nicht für Temperaturen unter -5 °C geeignet sind? Das betrifft solche mit einem Viskositätsgrad von 250W-40. Grund: Wenn es sehr kalt ist, erhöhen solche Öle ihre Dichte. Das erhöht den Motorverschleiß während der Startphase, die Last des Anlassers und auch den Kraftstoffverbrauch. Ob dies auf dein Öl zutrifft, kannst du auf der Verpackung nachlesen.

4. Kühlflüssigkeit braucht Frostschutz.

Auch wenn die Außentemperaturen kalt sind, braucht der Motor Kühlung. Ist die Kühlflüssigkeit nicht winterfest, kann sie frieren, was Schläuche und sogar den Kühler zum Platzen bringen kann. Dann wird es richtig teuer – und gefrorene Kühlflüssigkeit kann sogar einen Motorschaden zur Folge haben. Autodoc empfiehlt, das Kühlwasser alle zwei bis drei Jahre auszutauschen, damit der schützende Effekt erhalten bleibt.

5. Für freie Sicht: Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage winterfest machen.

Genauso wichtig ist es, das Scheibenwischwasser mit Frostschutzmittel zu versetzen. Denn gerade in der kalten Jahreszeit sind Autofenster starker Verschmutzung durch Schnee, Schneematsch und Salzurückstände ausgesetzt, die gerade bei tiefstehender Sonne schnell die Sicht einschränken können. Deshalb ist es wichtig sicherzustellen, dass die Düsen frei sind. Die Gummis der Scheibenwischer sollten weich und elastisch sein – sind sie verhärtet und rissig,

empfiehlt sich der Tausch. Tipp von Autodoc: Spezielle Wischblätter für den Winter bestehen aus einem wasserabweisenden Gummi, der auch bei Minusgraden elastisch bleibt.

6. Das Winter-Notfallpaket für den Kofferraum

Zuletzt Tipps für ein Winter-Paket, um auch im Notfall gut gewappnet zu sein:

- Eine Flasche mit **Frostschutz versetztem Scheibenwischwasser** immer dabei haben – für den Fall, dass die Scheibenwaschanlage unterwegs plötzlich leer ist.
- Sollte das Auto aufgrund einer leeren Batterie nicht anspringen, ist es hilfreich, wenn ein **Startkabel** griffbereit ist.
- Eine **Schaufel** kann helfen, sollte das Auto völlig eingeschneit sein.
- Je nach Wohnlage oder Urlaubsziel sind **Schneeketten** unabdingbar. Sie gibt es in verschiedenen Größen jeweils passend zu den Reifen bei Autodoc.
- Steht man im Stau und mag den Motor nicht dauerhaft laufen lassen, hilft eine **Decke** im Kofferraum beim Warmhalten.

Weitere Tipps und Tricks rund um das Thema Auto findet ihr im [Online-Magazin](#) von Autodoc.

Meldet euch gern bei Rückfragen.

Euer Autodoc-Presseteam